

Kinderfest soll Aufmerksamkeit auf Wohnheim-Projekt lenken

Valerie Becker

WAZ Bochum 05.06.2018 - 16:32 Uhr



So viel Konfetti: Clown Christian Kruse begeistert die kleine Mila (8) mit seinen Tricks. Foto: Socrates Tassos

Bochum. Der Verein Menschen(s)kinder hat auf dem Lueg-Gelände gefeiert. Fest sollte auf den Bau eines Kurzzeitwohnheims für Behinderte aufmerksam machen.

Seifenblasen in der Luft, sommerliche Temperaturen und Kinderlachen, das über das Lueg-Gelände an der Universitätsstraße hallt. Die kleinen Gäste kamen beim siebten Kinderfest der Elterninitiative Menschen(s)kinder auf ihre Kosten: Einmal in einem echten Bagger sitzen, elektronische Mini-Autos fahren oder sein Glück bei der Torwand versuchen.

Besonderes Highlight: Das große Löschfahrzeug der Feuerwehr, das bei einer Rettungs-Simulation zum Einsatz kam. Aber auch die Carrera-Bahn zog kleine und große Gäste an – der Innenhof des Autohauses wurde am Samstag zu einem großen Spielplatz.



Ganz konzentriert steuert Amil (6) den Bagger.

Foto: Socrates Tassos

„Sinn ist es, hier alle zusammenzubringen und mit Netzwerkpartnern wie Lebenshilfe, Diakonie oder dem Familienforum in Austausch zu kommen“, erklärte Diana Stricker, Vorsitzende des Vereins Menschen(s)kinder, der sich die Unterstützung von Kindern mit Behinderung und deren Angehörigen zum Ziel gemacht hat. „Die Kinder sollen hier Spaß haben.“ Aber das Fest hatte noch einen anderen Sinn: Aufmerksamkeit für das Projekt der Auszeit-Stiftung zu bekommen. Bis 2021 soll in Bochum das landesweit erste Kurzzeitwohnheim für behinderte Kinder und Jugendliche in Betrieb sein.

Star-DJ als Unterstützer

Hier sollen Jungen und Mädchen bis zu zwei Wochen versorgt werden, bis sich ihre Eltern wieder erholt haben. „Das Burn-Out-Risiko ist hoch. Die Eltern brauchen einfach mal eine Auszeit, ein wenig Urlaub. Solche Häuser gibt es noch nicht genug; und wenn, sind die Wartelisten sehr lang.“



Clowns Elfie und Lisette (v.li.) verzaubern die Besucher mit ihren Seifenblasen-Künsten.

Foto: Socrates Tassos

Damit die Idee der Stiftung, die aus der Menschen(s)kinder-Initiative hervorgegangen ist, in die Welt getragen wird, hat Vorstandsmitglied Jochen Grothkop am Samstag einen besonderen Gast zum Botschafter ernannt: den internationalen Musikproduzenten und DJ André Tanneberger, auch bekannt als ATB. „Ich freue mich, wenn Menschen solche tollen Ideen haben und ich dazu beisteuern kann, dass sie realisiert werden“, so Tanneberger. Der Produzent wolle nicht nur die Aufmerksamkeit des Projektes steigern, sondern es auch mit Spenden unterstützen, zum Beispiel mit seiner Gage, die er beim Bochumer Musiksommer erspielt hatte.

Der Verein Menschen(s)kinder wurde **vor 15 Jahren** in der Kinderklinik in Bochum **gegründet**.

Auch Holger Jeppel, Inklusionslehrer der Matthias-Claudius-Schule, weiß, wie wichtig es ist, als Vater eines schwerstmehrfach-behinderten Sohnes mal durchatmen zu können. „Wir bringen ihn immer mal wieder in ein Kurzzeitwohnheim. Ich kann dann mit den anderen beiden Kindern in den Urlaub fahren. Und für meinen Sohn ist es wie Wellness – er wird sehr gut betreut und selbstständiger.“ Nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern schienen das Fest sichtlich zu genießen. Läuft alles nach Plan, dürfen sie sich bald länger zurücklehnen – schon nächstes Jahr soll der Bau des Heimes beginnen.